

Rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Mittwoch, 18. Februar 1981

Blatt 408

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: Milch für Penzings Schulen
(rosa) Montage der Tragwerke für Brigittener Brücke
Untersuchung über das Wiener Klima
Graz: Keine Bremse beim U-Bahn-Bau
Musische Gruppen für behinderte Kinder
2,5 Millionen Hefte für Wiens Pflichtschüler
Neue Gehsteigverordnung in Wien
Auch heuer wieder "Fahrten ins Grüne"

Lokal: Neue Verkehrsampel mit Tramway-Signal
(orange) Neues Verkehrskonzept für Stuwerviertel

Kultur: 6,2 Millionen für Volksbildungswerk
(gelb) Neues Kulturzentrum in Favoriten
Rockhaus im Herbst
Jazz- und Popfrühling 1981

Nur
Über FS: 18.2. Zimmerbrand: Eine Tote

6,2 Millionen für Volksbildungswerk

=++++

1 #Wien, 18.2. (RK-KULTUR) Der Gemeinderatsausschuß für Kultur und Bürgerdienst beschloß in seiner letzten Sitzung, das Wiener Volksbildungswerk 1981 mit 6,27 Millionen S zu subventionieren. #

Neben den 23 Bezirks-Kulturvereinen umfaßt das Volksbildungswerk derzeit über 300 Verbände, Vereine und Arbeitsgruppen, die auf dem Gebiet der künstlerischen und sonstigen aktiven Freizeitgestaltung tätig sind. Der Bogen reicht von den Arbeitersängern und Arbeitermusikvereinen über Heimat-, Volkstanz- und Trachtenvereine bis zu so unterschiedlichen Gruppierungen wie dem Wiener Schachverband, der Zoologischen Gesellschaft oder dem Verband Kritischer Liedermacher. Diese vielfältigen Interessengruppen sind im Volksbildungswerk in Fachgruppen - Naturwissenschaften, Theater, Volkskunde, Medien, Literatur, Schöpferische Freizeit, Musik und Bezirksarbeit - zusammengefaßt und bieten auch 1981 wieder ein reichhaltiges Programm. (Schluß) gab/sr

NNNN

Neue Verkehrsampel mit Tramway-Signal

=++++

2 Wien, 18.2. (RK-LOKAL) Ein neuartiges Zusatzsignal bei einer Verkehrsampel wird - erstmals in Wien - am kommenden Freitag an der Kreuzung Opernring/Operngasse im 1. Bezirk installiert: Ein gelbblinkendes Straßenbahnsymbol neben dem Grünlicht soll darauf aufmerksam machen, daß die Straßenbahn gleichzeitig mit den Autos freie Fahrt und gemäß Straßenverkehrsordnung Vorrang hat. An dieser Kreuzung war es in der Vergangenheit bereits mehrmals zu Unfällen gekommen, als vom Ring nach links in die Operngasse abbiegende Autos mit der entgegenkommenden geradeaus fahrenden Straßenbahn zusammengestoßen waren. Die zuständige Magistratsabteilung 46 (Verkehrsorganisation und technische Verkehrsangelegenheiten) erwartet sich von dem neuen Straßenbahnsignal eine erhöhte Aufmerksamkeit der Autofahrer und dadurch eine Verringerung der Unfallgefahr. (Schluß) ger/gg

NNNN

Milch für Penzings Schulen

=++++

3 Wien, 18.2. (RK-KOMMUNAL) In einem einstimmig angenommenen Antrag hat die Bezirksvertretung des 14. Bezirks beschlossen, bei den zuständigen Stellen die Durchführung einer Schulmilchaktion an den Schulen des Bezirks zu fordern.

Diese Aktion, früher eine Selbstverständlichkeit, wird heute an vielen Schulen nicht mehr durchgeführt. Viele Eltern können nicht verstehen, daß sie an Organisationsproblemen scheitert, und verlangen eine Wiedereinführung. Die Bezirksvorstehung hat diese Forderung aufgegriffen und will sie nachdrücklich unterstützen. (Schluß)

roh/sr

NNNN

Montage der Tragwerke für Brigittenauer Brücke
Utl.: Stadtrat Nittel bei Wiener Brückenbau AG

=++++

4 #Wien, 18.2. (RK-KOMMUNAL) Der Bau der Brigittenauer Brücke macht planmäßig rasche Fortschritte. Die Montage der Stahltragwerke ist im Bereich des Inundationsgebietes seit kurzem bereits im Gang. Noch heuer im Frühjahr wird auch damit begonnen, die Tragwerke im Bereich der Strombrücke "einzuschwimmen" und zu montieren. Der Termin für die Verkehrsfreigabe der fünften Donaubrücke ist Herbst 1982. Stadtrat Heinz NITTEL überzeugte sich dieser Tage bei einem Besuch im Werk der Wiener Brückenbau- und Eisenkonstruktions AG im 23. Bezirk, in dem ein großer Teil der Strahltragwerke für die Brigittenauer Brücke hergestellt wird, vom zügigen Fortschritt der Arbeiten.#

Bei der Brigittenauer Brücke werden insgesamt rund 10.000 Tonnen Stahl verbaut, wobei der Lieferanteil der Wiener Brückenbau (WBB) rund 6.000 Tonnen beträgt. Die Stahlbauarbeiten werden von einer Arbeitsgemeinschaft durchgeführt, in der neben der WBB noch die Firmen Waagner Biro und Voest Alpine vertreten sind. Bei der Wiener Brückenbau sind rund 850 Mitarbeiter beschäftigt, der Bau der Brigittenauer Brücke ist für die Auslastung des Unternehmens und damit für die Sicherung der Arbeitsplätze von größter Bedeutung.

Mit dem Bau der fünften Donaubrücke, die den Handelskai und die künftige Donauuferautobahn miteinander verbinden wird, war im März 1980 begonnen worden. Sie wird nach ihrer Fertigstellung entscheidend zur Entlastung der bestehenden Donauübergänge und damit zur Verbesserung der gesamten Verkehrssituation im Donaubereich beitragen. Die Strahlbrücke wird neben den Fahrspuren für den Autoverkehr auch einen Fuß- und Radweg besitzen. Für den Anstrich wurde die Farbe "rotorange" gewählt. (Schluß) ger/gg

NNNN

Untersuchung über das Wiener Klima

Utl.: Wichtige Grundlage für zahlreiche Projekte

=++++

5 #Wien, 18.2. (RK-KOMMUNAL) Wichtige Voraussetzungen für zahlreiche Projekte von Kanalanlagen bis zur Situierung landwirtschaftlicher Betriebe, von Verkehrseinrichtungen bis zur Festlegung von Bauvorhaben, soll eine Untersuchung der Niederschläge und der täglichen Temperaturschwankungen im Bereich der Bundeshauptstadt bringen. Der Gemeinderatsausschuß für Stadtplanung vergab (Dienstag) einen entsprechenden Auftrag an die österreichische Akademie der Wissenschaften. Die Arbeit wird bis Mitte 1983 fertiggestellt sein.#

Im ersten Abschnitt der Untersuchung werden mit Hilfe von rund 75 Stationen die örtlich teilweise sehr unterschiedlichen Niederschlagsmengen erfaßt, wobei vor allem festgestellt werden soll, welchen Einfluß das Stadtgebiet auf die Entstehung bzw. Verstärkung von Niederschlägen hat. Weiter soll untersucht werden, wovon unterschiedliche Niederschläge, Schneehöhen und winterliche Straßenzustände in den einzelnen Stadtteilen abhängen. Schließlich wird sich die Studie auch mit Ursachen und Auswirkungen des Nebels im Wiener Stadtgebiet auseinandersetzen. Die Ergebnisse aus den Untersuchungen dienen etwa für die Planung von Hochwasserschutzbauten und Kanalisationsanlagen, Flächenwidmung landschaftlicher Betriebe, Standortentscheidungen bei Freizeiteinrichtungen, Koordinierung der Räum- und Streudienste, Verkehrsflächenplanung, Abschätzung der Notwendigkeit von Spezialeinrichtungen (z.B. Dachrinnenheizung, Maßnahmen gegen Dachlawinen) und schließlich z.B. die Wohnortwahl von Asthmakranken.

Bei den Vorarbeiten für den Stadtentwicklungsplan, Kapitel "Natürliche Lebensgrundlagen" wurde auch ein Gutachten der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik erstellt. Der Fortführung von Grundlagen aus dem Bereich "Meteorologie und Stadtplanung" dient nun der Forschungsauftrag an die österreichische Akademie der Wissenschaften. (Schluß) and/sr

Gratz: Keine Bremse beim U-Bahn-Bau

=++++

7 #Wien, 18.2. (RK-KOMMUNAL) "Beim Weiterbau der Wiener U-Bahn wird es keine Verzögerungen und Einschränkungen geben", erklärte Bürgermeister Leopold GRATZ gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ". "Die Arbeiten werden in vollem Umfang wie geplant fortgesetzt. Die Grundlage bildet der Vertrag mit der Bundesregierung, der eine Teilung der Kosten zwischen dem Bund und Wien festlegt."#

Gratz unterstrich, daß die U-Bahn noch mehr Zuspruch findet, als die Planer erwartet hatten. Im vergangenen Jahr wurde sie von 90 Millionen Fahrgästen benützt. Die U 1 und die U 2 haben etwa doppelt so viele Fahrgäste wie früher die Straßenbahnlinien auf den gleichen Strecken hatten. Auch die U 4 wird, trotz des vorläufig noch notwendigen Umsteigens in Meidling, stärker frequentiert als früher die Stadtbahn. Mit den nächsten Etappen - am 28. Februar U 1 bis Praterstern, im Sommer U 4 bis Hietzing, nächstes Jahr U 1 bis Kagran und U 4 bis Hütteldorf - werden sich die Verkehrserleichterungen durch die U-Bahn noch stärker auswirken.

"Die U-Bahn verbessert nicht nur die Verkehrslage", betonte Gratz, "und entlastet Wohngebiete von der Belästigung durch Lärm und Abgase, sondern bringt auch zehntausenden Menschen zusätzliche Freizeit. Eine Verkürzung jeder Fahrt zwischen Wohnung und Arbeitsplatz um 15 Minuten bringt mehr zusätzliche Freizeit als eine Verkürzung der wöchentlichen Arbeitszeit um zwei Stunden. Wenn man bedenkt, daß die Fahrt zwischen Favoriten und Leopoldstadt elf Minuten dauert, was niemals mit einem Auto zu erreichen wäre, so wird der Zeitgewinn durch die U-Bahn besonders deutlich." (Schluß)
sti/gg

NNNN

Neues Kulturzentrum in Favoriten

=++++

8 #Wien, 18.2. (RK-KULTUR) Favoriten erhält ein neues Kulturzentrum. Es wird im vierten und fünften Stock des neuen "Z"-Gebäudes in der Fußgängerzone Favoritenstraße eingerichtet und am 2. März mit der Ausstellung "Schallplattencovers" und "Graffiti" eröffnet. #

Im neuen Favoritner Kulturzentrum soll Kultur als ein alle Bereiche des menschlichen Lebens umfassender Begriff präsentiert werden. Das vom Kulturverband Favoriten erstellte Konzept des Zentrums für 1981 sieht als Schwerpunkt Ausstellungen mit wechselnder Thematik vor, wobei neben der bildenden Kunst auch andere Bereiche wie Musik, Literatur, Film, Foto in das Programm eingebunden werden.

Bereits die erste Ausstellung "Schallplattencovers" und "Graffiti" (2. bis 31. März) verdeutlicht die Intentionen, Kunst als umfassenden, in den Alltag reichenden Begriff zu präsentieren.

Weitere Ausstellungen, die geplant sind:

Die Kunst der Radierung (6. bis 30. April)

Die Tschechen in Favoriten (11. bis 31. Mai)

Handarbeit - Frauenarbeit (9. bis 30. Juni)

(Schluß) gab/gg

NNNN

Musische Gruppen für behinderte Kinder

=++++

9 Wien, 18.2. (RK-KOMMUNAL) Das "Musische Zentrum" des Vereines Jugendzentren der Stadt Wien organisiert Kurse für behinderte Kinder.

Für Körperbehinderte und Verhaltensgestörte gibt es Gruppen für Musik, darstellendes Spiel, Pantomime und Basteln, für Sehbehinderte Gruppen für Musik und darstellendes Spiel, für Gehörgeschädigte Gruppen für Pantomime, darstellendes Spiel und Basteln. Die Gruppen treffen sich jeweils zwei Stunden an einem Nachmittag pro Woche.

Die Teilnahme an einem der Kurse kostet für ein Semester 450 S, für ein Jahr 800 S. Die Kinder können zudem kostenlos an der Gestaltung des "Totalen Kindertheaters" mitwirken. Anmeldungen werden von Montag bis Freitag 14 bis 17 Uhr im "Musischen Zentrum" 1150 Wien, Schwendergasse 41 (Tel.: 83 82 29) entgegengenommen.

(Schluß) sch/sr

NNNN

Neues Verkehrskonzept für Stuwerviertel

=++++

10 Wien, 18.2. (RK-LOKAL) Im Bereich des Stuwerviertels in der Leopoldstadt, jene Gegend die durch die Lassallestraße, Venediger Au, Ausstellungsstraße und Vorgartenstraße begrenzt wird, wurde nach der Eröffnung der neuen Reichsbrücke im Zusammenwirken mit der Verkehrsbehörde, der Polizei, der Kammer der Gewerblichen Wirtschaft und der Bezirksvertretung Leopoldstadt ein neues Verkehrskonzept erstellt. Nach einer mehr als dreimonatigen Probezeit wurden nun die endgültigen Lösungsvorschläge mit allen beteiligten Dienststellen und politischen Parteien sowie unter Berücksichtigung der von der Bevölkerung kritisierten Straßenzüge neuerlich einer Beratung zugeführt. In der Sitzung der Kommission für Verkehrsangelegenheiten der Bezirksvertretung Leopoldstadt wurden nun die Vorschläge beraten und durch alle Beteiligten angenommen. Es ist zu erwarten, daß in den nächsten Wochen gemeinsam mit der Verkehrsbehörde dementsprechende Maßnahmen gesetzt werden, so daß den Wünschen und Vorschlägen der Bevölkerung im besonderen des Gewerbes und der Kaufleute entsprochen wird. (Schluß) ka/gg

NNNN

2,5 Millionen Hefte für Wiens Pflichtschüler

=++++

11 #Wien, 18.2. (RK-KOMMUNAL) Im Gemeinderatsausschuß Bildung, Jugend und Familie wurden 12 Millionen S für den Ankauf von Schreib- und Zeichenrequisiten für das Schuljahr 1981/82 bewilligt.#

So werden heuer unter anderen 800.000 Bleistifte, 2,5 Millionen Hefte, 600.000 Zeichenblätter und 21.000 Bogen Packpapier angeschafft werden.

Für textiles Handarbeitsmaterial wurde eine Ausgabe von sechs Millionen S beschlossen. Hier wurden unter anderen 19 km Kleiderstoff, 7.400 Fingerhüte, 20.000 Stricknadeln und 96.000 Wollknäuel benötigt. (Schluß) emw/gg

NNNN

Neue Gehsteigverordnung in Wien

Utl.: Behindertengerechte Randsteinhöhen

=++++

12 Wien, 18.2. (RK-KOMMUNAL) Auf Antrag von Stadtrat Nekula beschloß nun die Wiener Landesregierung eine Verordnung, mit der nähere Vorschriften über die Beschaffenheit der Gehsteige und ihrer baulichen Anlagen erlassen werden. In dieser neuen Verordnung wird auf die Bedürfnisse von Behinderten, alten Menschen und Kinderwagenfahrern bei der Gehsteigkonstruktion mehr Bedacht genommen.

So soll der Höhenunterschied zwischen der Begrenzung des Gehsteigs und der Fahrbahn im Kreuzungsbereich sowie bei Schutzwegen nicht mehr als 3 cm betragen. Mit der Gehsteigverordnung wurde ein weiterer Schritt unternommen, in der Umwelt im wahrsten Sinne des Wortes eine Barriere für die Behinderten abzubauen. (Schluß) en/gg

NNNN

Auch heuer wieder "Fahrten ins Grüne"

=++++

13 #Wien, 18.2. (RK-KOMMUNAL) Die Stadt Wien wird auch heuer wieder in den Sommermonaten Juli und August "Fahrten ins Grüne" - im Vorjahr nahmen über 30.000 Wienerinnen und Wiener daran teil - durchführen. Ein eigener Autobusdienst wird wieder dafür sorgen, daß die betagten Bewohner der grünflächenarmen Bezirke 1, 4, 5, 6, 7, 8 und 9 Halbtagsausflüge in die nähere Umgebung Wiens machen können.#

Darüber hinaus wird das Sozialamt in der Zeit von April bis Oktober mit den Besuchern der Pensionistenklubs, den Dauerbefürsorgten und den Teilnehmern der Berufseingliederungs- und Beschäftigungstherapie Kurse sowie den Insassen der Pflegeheime Ausflugsfahrten durchführen. Die dafür erforderlichen Gesamtkosten in der Höhe von 7,8 Millionen S wurden vom Gemeinderatsausschuß für Gesundheit und Soziales genehmigt. (Schluß) zi/sr

NNNN

Jazz- und Popfrühling 1981

=++++

14 #Wien, 18.2. (RK-KULTUR) Gemeinsam mit "Stimmen der Welt" veranstaltet das Kulturamt der Stadt Wien auch heuer wieder einen Jazz- und Popfrühling. Kulturstadtrat Helmut ZILK und Joachim LIEBEN stellten am Mittwoch das Programm vor, das heuer neben dem Jazz seinen Schwerpunkt in der Song-, Chanson- und Liedermacherszene hat. Kulturstadtrat Zilk betonte, es stehe heuer die Präsentation des weniger Bekannten, einer Musik für gehobene Ansprüche im Mittelpunkt. Das Kulturamt stelle als "Netz" eine Ausfallshaftung von 400.000 S für den Veranstaltungsreigen bereit.#

Zilk vermerkte auch, daß im Vorjahr die Ausfallshaftung für den Jazz- und Popfrühling nur zu Hälfte ausgeschöpft werden mußte und für den Showherbst überhaupt nicht in Anspruch genommen wurde, da der Erfolg dies überflüssig machte. Es stehen diesmal sieben Pop-Konzerte - mit dem zweimaligen Auftritt von Konstantin Wecker - und vier Jazzkonzerte auf dem Programm, darunter die liturgische Uraufführung einer Messe von Rudi Wilfer. Eine Reihe von Interpreten, so Katyna Ranieri mit den Songs, die Kurt Weill im Exil schrieb - treten zum ersten Mal in Österreich auf. Die Jazzkonzerte, bei denen jeweils österreichische und internationale Gruppen auftreten, dauern jeweils sechs Stunden. Der Eintrittspreis beträgt hier 250 S für eine Tageskarte, 600 S für ein Abonnement, die Preise für die übrigen Konzerte liegen zwischen 120 und 300 S.

Karten sind an den Kassen der betreffenden Häuser, für den Sofiensaal und das Audimax der T. U. auch bei den Portieren sowie an den üblichen Vorverkaufsstellen erhältlich. Mitglieder des "Z"-Clubs erhalten Karten zum ermäßigten Einheitspreis von 160 S in allen Zweigstellen der "Z". Der Eintritt zur liturgischen Messe ist frei.
(Schluß) gab/gg

NNNN

Rockhaus im Herbst

=++++

15 Wien, 18.2. (RK-KULTUR) Das sogenannte Rockhaus im ehemaligen Hauff-Kino in Simmering wird wahrscheinlich ab Herbst der Wiener Pop-Szene zur Verfügung stehen. Kulturstadtrat ZILK berichtete in seiner Pressekonferenz am Mittwoch, daß nun mit den Gremien des Bezirks Einigkeit über die Einrichtung des Rockhauses herrsche und daß mit einem baldigen Baubeginn gerechnet werden kann. Damit geht heuer noch ein lang gehegter Wunsch der jungen Wiener Rock- und Popmusiker in Erfüllung. (Schluß) gab/sr

NNNN